

Presseauszug
Die Farbe der Stadt
Wolfgang Hermann

„Es ist, als beginne das Leben in der Stadt mit jedem Satz von vorn. Gegenwärtig, stets unter der Haut brennend. Jedesmal von neuem. Christian stammt aus der Provinz. Er sucht sich seine Plätze in der Stadt, ein Restaurant, ein Café, ein Kino. Er lernt Julia lieben, er liebt andere Frauen, sie liebt andere Männer. Sie kommen einander so nahe, dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis sie einander wieder verlieren. Dazwischen die Angst. (...) Das Leben in der Stadt, die Farben der Stadt, eingefangen in den unzähligen Gesichtern und Schicksalen, etwa einer alten Frau auf der Parkbank, in den Reklameschriften, den Schnappschüssen. (...) Mit Prägnanz und Ausdruckskraft ist die Schnellebigkeit der Stadt eingefangen.“ *(Alois Summer, Neue Vorarlberger Tageszeitung)*

„Dem Autor ist ein Buch gelungen, das mit schnörkellosem, diszipliniertem Stil Impressionen hinwirft, feingestricheltes, subjektive Befindlichkeiten. (...) Seine Prosa kommt in dem, was sie anvisiert, ans Ziel.“ *(Jörg Unger, Vorarlberger Nachrichten)*